



Medienkommentar

Terrorsekte oder Lohnterroristen?

Wir begrüßen Sie, verehrte Zuschauer zu einem Medienkommentar zur Entführung der 200 Mädchen in Nigeria.



Wir begrüßen Sie, verehrte Zuschauer zu einem Medienkommentar zur Entführung der 200 Mädchen in Nigeria.

Die zahllosen Tragödien in aller Welt wirken auf die Weltgemeinschaft nicht allein erschütternd, sondern zunehmend auch erleuchtend. Denn immer mehr Menschen realisieren, dass sich zwischen all diesen plötzlichen Bürgerkriegen, Protestwellen, Regierungsumstürzen und sogar Katastrophen ein deutlich roter Faden zeigt. Wir möchten Ihnen, verehrte Zuschauer, diesen roten Faden einmal an Hand jüngster Berichte über die 200 entführten Mädchen in Nigeria verdeutlichen. Und hier ist er:

Sehr schnell hämmerten die Hauptmedien wieder aller Welt ein, wie unfähig und tatenlos sich die Nigerianische Regierung den Attentätern gegenüber doch zeigt. Dem aufmerksamen Beobachter fällt auf: Ganz einerlei welches Unglück sich in letzter Zeit in irgendeinem Land ereignet, sogleich spielen die Massenmedien das klägliche Versagen und die völlige Nutzlosigkeit der Betroffenen Regierungen hoch. Widerfährt solches nicht auch gerade wieder der türkischen Regierung im Hinblick auf das grosse Kohlengrubenunglück? Doch zurück zu Nigeria: hinsichtlich der 200 entführten Mädchen wird nun auch die nigerianische Regierung gerade wieder der totalen Unfähigkeit bezichtigt. Zum einen wird Ihr vorgeworfen, nicht irgendetwas unternommen zu haben. Zum anderen wird der nigerianischen Regierung fast im selben Atemzug vorgeworfen, Ihre Truppen hätten im Kampf gegen die Entführer wahllos Verdächtige niedergeschossen. Kein Journalist erklärt uns hierbei, wie solch ein Widerspruch möglich ist. Doch genau solche Widersprüche gehören zu dem roten Faden, dem wir gerade folgen. Er zeigt sich nämlich in nahezu sämtlichen Krisenherden der Welt. Doch nun zur dicksten Stelle des roten Fadens: Schon stehen die USA wieder auf dem Plan und zwar mit der immer gleichen Botschaft - und die lautet: „Wir können solche Formen von Gewalt gegen Zivilisten nicht akzeptieren.“ Und sogleich nimmt alles seinen bekannten Lauf. US-Spezialeinheiten kommen nach Nigeria und führen dort Drohneneinsätze durch... um die Terroristen aufzuspüren. Erkennen Sie den roten Faden? Und weiter geht's: Natürlich bekämpfen sie wie immer nicht bloss Terroristen, sondern vorab vielmehr eine sogenannte Terrorsekte. Wie die Munition zur Waffe, so gehört der Begriff Sekte untrennbar zu benanntem roten Faden. Ganz offensichtlich tobt nicht allein gegen Diktatoren und Staatspräsidenten, sondern auch gegen religiöse Führer und Religionen ein erbitterter Krieg. Doch gebildete Menschen durchschauen das Spiel: schon vor Jahren kam ein Beschluss der so genannt neuen Weltordnung klar ans Licht. Er lautet: » Religion muss insgesamt beseitigt werden!« So wird also auch in Nigeria wieder einmal eine politische Terrorereinheit plötzlich vorab zu einer sogenannt radikal-islamischen Sekte. Ihr Name: Bokuharan. Hernach verschreien die Medien sie aber, wie es der rote Faden gebietet, mehr und mehr als Terrororganisation. Dass es sich im Fall der Mädchenentführer wohl eher wie in den Ländern des so genannt arabischen Frühlings um gekaufte Jugendbanden, sprich

ausgebildete Lohn-Terroristen handelt, zeigt der Vorwurf, dass die Regierungstruppen angeblich wahllos auf verdächtige Jugendliche, nicht etwa auf „bärtige Religionsführer“ eingeschossen haben. So verschreien die Massenmedien seit Jahrzehnten systematisch einerseits Terroristengruppen als religiöse Sekten und andererseits Religionsgemeinschaften als Terrorgruppen. Sie stigmatisieren damit jede Form eigenständiger Religiosität vorneweg als potentielle Terrorsekte. Und nun kommt es – denn unser roter Faden findet letztlich immer am selben Punkt seine Verankerung. Unumwunden lassen die USA uns über die Medien wissen, dass sie die Kontrolle in Nigeria übernehmen, weil Nigeria eine strategische und sehr wirtschaftliche Gegend für die USA ist. Strategisch? Ah ja, natürlich, Nigerias Südgrenze bildet sich ja aus langen Stränden direkt am südatlantischen Ozean. Dann aber als Sahnehäubchen die ein und immer gleiche Geschichte. Nigeria ist auch der grösste Ölproduzent Afrikas.

Wie gesagt, erschüttern all diese weltweiten Krisen die Völker nicht nur, sie erleuchten dieselben auch zunehmend. Wer Augen hat, kann immer deutlicher sehen, wie nahezu alle Interessen und Kämpfe der USA auf das schwarze Gold, sprich das Erdöl hinauslaufen. Aus dieser Perspektive heraus betrachtet, fehlt nur noch ein letztes Bindeglied des roten Fadens. Wer genau sind jene Entführer der 200 Mädchen wirklich? Kann eine religiöse Sekte so clever sein, dass sich 200 Mädchen plötzlich wie in Luft auflösen? In sämtlichen Ländern des sogenannten arabischen Frühlings und weit darüber hinaus konnte stichhaltig nachgewiesen werden, dass die USA selber und die CIA bezahlte Lohnterroristen orchestriert haben, um die Unruheherde überhaupt erst zu erzeugen.

Für diesbezüglich weitere sachdienliche Hinweise, die diesen roten Faden auch im Hinblick auf die Entführer von Nigeria bestätigen, danken wir herzlich. Ihr Mitdenken und Mithandeln ist gefragt wie nie zuvor. Nur die Wahrheit macht frei, auch frei von Krieg. Bleiben Sie daher nicht untätig! Wir danken Ihnen dafür.

von is.

Quellen:

16.5.14 8Uhr Nachrichten SRF 1

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.